Nachhaltigkeit an Bord

LEBENSMITTELABFÄLLE MINIMIEREN

Umweltschutz zählt zu den Top-Prioritäten der Lufthansa Group. Für mehr Nachhaltigkeit an Bord entwickeln wir Cateringkonzepte für weniger Abfall. Unvermeidliche Reststoffe werden möglichst der Kreislaufwirtschaft zugeführt. Allerdings: Bei Flügen aus außereuropäischen Staaten bremsen EU-Vorgaben die Wiederverwertung.

Deutschlandweit werden pro Jahr insgesamt rund elf Millionen Tonnen Lebensmittel als Abfälle entsorgt, obwohl sie vielfach noch genießbar sind. Die Lufthansa Group will gegensteuern. Auf Kontinentalflügen haben wir seit 2019 die Menge der Lebensmittelabfälle konzernweit halbiert. Mit neuen Konzepten gehen wir diesen Weg konsequent weiter: Wir optimieren Cateringprozesse, bieten unseren Gästen die Möglichkeit, Speisen vorzubestellen, und reduzieren die Menge standardmäßig vorgehaltener Produkte. Austrian, SWISS, Eurowings, Eurowings Discover und Lufthansa bieten zudem auf Abendflügen nicht verkaufte Lebensmittel zu reduzierten Preisen an.

Die Maßnahmen zeigen Wirkung: Durch die Verkäufe zu reduzierten Preisen konnten die involvierten Airlines im Jahr 2022 rund 80.000 Lebensmittelprodukte vor der Entsorgung bewahren. Und Lufthansa konnte 2022 den Anteil weggeworfener verderblicher Lebensmittel an Bord gegenüber dem Vorjahr um 45 Prozent verringern.

EU-Vorgaben dringend anpassen

Wo sich Abfälle nicht vermeiden lassen, gelten für innereuropäische Flüge effiziente EU-Vorgaben zur Wiederverwertung. Anders bei Flügen, die außerhalb der EU starten: Laut EU-Verordnung (1069/2009) müssen internationale Abfälle, die tierische (Neben-)Produkte enthalten, verbrannt oder deponiert werden – Kreislaufwirtschaft geht anders. Gemeinsam mit Partnern wie Air France und British Airways empfiehlt die Lufthansa Group deshalb eine Überarbeitung dieser EU-Richtlinie.

Einwegplastik auf dem Index, Kreislaufwirtschaft im Fokus

Die Lufthansa Group Airlines beabsichtigen, ab 2025 kein Einwegplastik und -aluminium im Borderlebnis ihrer Gäste zu haben. Alle verbleibenden Plastik- und Aluminiumartikel werden wiederverwendet oder verarbeitet. Die Lufthansa Group setzt konsequent auf Formen der Kreislaufwirtschaft. Fünf Beispiele:

- **Lufthansa:** Gemeinsam mit den Cateringbetrieben in FRA und MUC wurden 2022 bereits über 1.500 Tonnen recyclingfähiger Müll gesammelt und dem grünen Punkt zugeführt. Tendenz 2023 weiter steigend.
- **SWISS:** Die Fluggesellschaft überführt gemeinsam mit einem Partner ausrangierte Textilien, die keine Verwendung mehr an Bord finden, in einen Recycling- und alternativen Verwertungsprozess, dem sogenannten Downcycling.
- **Austrian Airlines:** Die Airline wandelt Einwegplastikbecher und -verpackungen in einem patentierten Verfahren zu synthetischem Rohöl um.
- **Eurowings:** An Bord kommen vollständig kompostierbare Sandwichverpackungen zum Einsatz. Über vier Tonnen Plastikmüll werden so pro Jahr eingespart.
- **Lufthansa Cargo:** Die Frachtairline will ihre weltweite Recyclingquote von Plastikfolie bis 2025 auf 100 Prozent erhöhen. Mehr geht nicht.